

Forschungsprojekt (Drittmittelforschung) 7.8.110

Überbetriebliche Unterstützung der Interessenvertretung in der betrieblichen Weiterbildung

Projektbeschreibung

Klaus Berger
Dr. Tobias Hucker

Laufzeit III/13 – II/15

Bonn, Juni 2013

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 2626
E-Mail: berger@bibb.de

www.bibb.de

Die berufliche Weiterbildung in den Betrieben ist zu einem wichtigen Instrument betrieblicher Modernisierung geworden. Der Gesetzgeber hat diese gestiegene Bedeutung auch bei der Novellierung des Betriebsverfassungsgesetzes im Jahr 2001 anerkannt und bei betrieblichen Bildungsmaßnahmen die Beteiligungsrechte von Betriebsräten erweitert.

Empirische Studien zeigen, dass Betriebsräte für das Gelingen betrieblicher Weiterbildung und für eine breite Weiterbildungsbeteiligung in der Belegschaft eine wichtige Rolle spielen. Der aktuelle Forschungsstand sowie Zwischenergebnisse des aktuell laufende BIBB-Forschungsprojekts „Betriebliche Aus- und Weiterbildungsaktivitäten als Handlungsfeld von Arbeitnehmervertretungen“ des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) zeigen jedoch, dass Betriebsräte ihre Beteiligungsmöglichkeiten zur Förderung der betrieblichen Weiterbildung wegen fehlender Ressourcen oft nicht ausschöpfen können. Bereit stehende außerbetriebliche Unterstützungsmaßnahmen (z.B. Handlungshilfen, Beratung) sind oft gar nicht bekannt oder scheinen den Bedarf nicht zutreffen.

In einem gemeinsamen Projekt der Johannes-Kepler-Universität Linz in Österreich (Prof. Dr. Carola Iller), der gemeinsamen Ruhr-Universität Bochum (Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM) und des Bundesinstituts für Berufsbildung sollen bestehende Unterstützungsformen zur Förderung der betrieblichen Weiterbildung durch Betriebsräte identifiziert, analysiert und mit Blick auf die Bedarfe von betrieblichen Interessenvertretungen bewertet werden. Auf Grundlage der Ergebnisse sollen Unterstützungsangebote bedarfsgerechter gestaltet und good practice-Beispiele für die Förderung betrieblicher Weiterbildung durch die Interessenvertretungen in Deutschland und Österreich aufgezeigt werden. Das Projekt ist als Kooperationsprojekt zu dem o.g. BiBB-Projekt zu verstehen und stellt hierzu eine wichtige Ergänzung dar, die ausschließlich mit BIBB-eigenen Ressourcen nicht erbracht werden könnte.

Das Forschungsvorhaben ist auf 24 Monate mit Beginn am 1. Juli 2013 angelegt. Ein Finanzierungsantrag wurde von der Hans-Böckler-Stiftung bewilligt.